



*Ein Reisebericht von Wolfgang Ledam
und Alexandra Wolff
(17.05.2011 bis 24.05.2011)*

Vorwort

Wir entschlossen uns im Mai für einen Kurzurlaub auf einer griechischen Wanderinsel. Karpathos hatte uns schon immer einmal gereizt. Dank eines relativ kurzen Fluges lohnt es sich auch für nur eine Woche. Wir haben lediglich ein Auto vorgebucht. Ansonsten verliessen wir uns auf unsere Spürnase, was die Suche nach Unterkünften anlangt, natürlich unterstützt durch vorheriges Vorbereiten dank guter Literatur.

Buchtipp: 'Karpathos' aus dem Michael Müller Verlag - es enthält ebenso alle wesentlichen Wandertipps.

Anreise

17. Mai

Unser Flug nach Karpathos dauert gut 3 Stunden von München. Am späten Nachmittag angekommen übernehmen wir zunächst am Flughafen unser vorbestelltes Auto. Da wir noch keine Unterkunft haben, fahren wir nach Arkassa, das nicht weit vom Flughafen entfernt ist. Wir wählen das **'Studios Glaros'**. Es liegt einsam direkt am Nikolaos-Strand. Wir bekommen ein Studio mit grossem Balkon mit Blick auf das Meer. Auf der Terasse am Meer nehmen wir noch ein herrliches Abendessen zu uns, denn ein Restaurantbetrieb ist dem Studio angeschlossen.

Unsere Unterkunft in Arkassa: Studios Glaros
Kontakt: www.glarosstudios-karpathos.com

Autovermietung: Lefkos Rent a Car
Kontakt: www.lefkosrentacar.com.com



Studios Glaros

18. Mai



Die Nacht im Studio erweist sich als eine ausgedehnte Mückenschlacht, so dass wir etwas ermüdet uns aufrappeln müssen, denn eine kleine Wanderung bei Adia wartet auf uns. Zunächst fahren wir nach Finiki, wo wir frühstücken wollen. Im Hafengelände findet sich auch gleich ein geeignetes Lokal. Von der Terasse des Lokals, die an der Hafenstrasse liegt, können wir ein nettes Schauspiel beobachten: Ein Wagen mit geöffneter Heckklappe bewegt sich hupend die Hafenstrasse entlang und hält auch direkt vor unserer Terasse. Aus mehreren Häusern kommen nun Menschen, die sich am hinteren Auto versammeln und interessiert hineinschauen. Hier wird der gerade frisch gefangene Fisch begutachtet und bei Gefallen gekauft. Wir fahren auf der Westuferstrasse weiter Richtung Norden bis Adia. An der Abzweigung zu einer Taverne beginnt unsere Wanderung Richtung Lastos (im Buch wird die Wanderung umgekehrt von Lastos beginnend unternommen). Wir wollen nur ein Stück hinaufwandern. An einer Quelle rasten wir und kehren dann wieder um. Bis hierhin ist es eine nette kleine Schluchtwanderung, die meist im Wald verläuft.

Wanderung bei Adia

Am Auto angekommen starten wir nun eine Erkundungsfahrt über Lefkos, Mesochori, Spoa und auf der Ostuferstrasse über die Hauptstadt Pigadia zurück nach Arkassa. In Lefkos wollen wir uns in einer der Tavernen am Meer stärken. Hierbei werden wir von einer Katze beobachtet. Sie hat allerdings wohl schon reichlich 'abgestaubt', denn an unserem Essen zeigt sie kein Interesse. Bei der Durchfahrt entdecken wir auch unsere Autovermietung. Herr Sissamis begrüsst uns und nach einem Plausch verschwindet er kurz und kommt mit einem Kuchen zurück, den er uns mit den Worten schenkt "hat seine Frau heute ganz frisch gebacken" - der Kuchen schmeckte übrigens ausgezeichnet.



in Lefkos



Mesochori

Auf der Weiterfahrt passieren wir Spoa. Hier zweigt nach Norden die Staubstrasse nach Olymbos ab. Dies wird unsere morgige Route sein, denn wir wollen in Diafani die restlichen Tage verbringen. Die Ostuferstrasse zurück nach Pigadia ist wesentlich kurviger und spektakulärer als die Westseite. In Pigadia wird noch einmal aufgetankt, denn es gibt auf der ganzen Insel nur um Pigadia herum Tankstellen. Dies muss dann reichen, bis wir zurückkommen.

Am Abend bekommen wir von unseren Vermietern in Studio einen Mückenstecker, der tatsächlich seine Wirkung gezeigt hat - bei den Mücken, Gott sei Dank, nicht bei uns! Nach einem wunderbaren Abendessen dort mit Sonnenuntergang können wir diesmal gut schlafen.